

RAMADAN

MUBARAK

2026

Grußwort

der evangelischen Landeskirchen und
der katholischen Bistümer
in Nordrhein-Westfalen
an die Verantwortlichen
in den muslimischen Gemeinschaften
und alle Musliminnen und Muslime.

Liebe Musliminnen und Muslime,

Im Februar 2026

zu Beginn des Fastenmonats Ramadan 2026 grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen einen gesegneten Monat voller Vergewisserung und Zuversicht. Für die weltweite Gemeinschaft aller muslimischen Gläubigen – die Umma – ist der Ramadan eine besondere Zeit des Gebets und der Solidarität. Darin zeigt sich eine Haltung, die für unsere Gesellschaft von größter Bedeutung ist: Achtsamkeit im Umgang miteinander, Bereitschaft zum Teilen und ein wachsames Herz für Gerechtigkeit und Frieden.

In der islamischen Rede von der Umma und der christlichen Rede von der Gemeinschaft der weltweiten Ökumene wird deutlich, dass Islam und Christentum von der Bedeutung der großen Gemeinschaft wissen – über alle Grenzen hinweg. So wissen beide um die gemeinsame Verantwortung für das gelingende Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Aufgabe von Christinnen und Christen sowie Musliminnen und Muslime ist es dazu beizutragen, dass Demokratie lebendig bleibt und Vertrauen wachsen kann. Wo Glauben frei und verbindlich praktiziert und Gemeinschaft offen und respektvoll gelebt wird, können Räume entstehen, in denen Menschen lernen, Verantwortung zu übernehmen, Vielfalt wertzuschätzen und Konflikte mit Respekt auszutragen. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Grundwerte unter Druck geraten, sind solche spirituellen und sozialen Ressourcen unverzichtbare Stützen unserer Gesellschaft.

In der Bibel kommt dieses konsequente Leben aus dem Glauben zur Sprache im Hebräerbrief: „Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen!“ (Hebr 10,24). Im Koran heißt es: „Es werde eine Gemeinde aus euch, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet, das Schlechte verbietet.“ (Sure 3,104)

Zurzeit erleben wir, wie unsere Demokratie und das Zusammenleben tragende Grundwerte immer stärker gefährdet sind. Die Verächtlichmachung anderer Menschen, Hass, Gewalt, Rassismus, Antisemitismus und eine immer stärker polarisierte Gesellschaft bedrohen den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Gemeinsam sind wir also herausgefordert, Zeichen für Dialog, Offenheit und ein friedliches Zusammenleben zu setzen.

Wir danken den muslimischen Gemeinden, Verbänden und Engagierten für ihr großes soziales wie spirituelles Wirken und für ihren Beitrag zu einem friedlichen und solidarischen Miteinander. Möge dieser Ramadan Sie und Ihre Familien stärken und Ihr Wirken segnen.

Ramadan mubarak!

Dietmar Arends
Landessuperintendent
der Lippischen Landeskirche

Dr. Thorsten Latzel
Präses
der Evangelischen Kirche im Rheinland

Dr. Udo Markus Bentz
Erzbischof
von Paderborn

Dr. Franz-Josef Overbeck
Bischof
von Essen

Dr. Helmut Dieser
Bischof
von Aachen

Dr. Adelheid Ruck-Schröder
Präses
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Dr. Antonius Hamers
Diözesanadministrator
von Münster

Dr. Rainer Maria Kardinal Woelki
Erzbischof
von Köln

Lippische  Landeskirche

Evangelische Kirche
von Westfalen



ERZBISTUM
PADERBORN



Evangelische Kirche
im Rheinland



KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM AACHEN



Katholische
Kirche
BISTUM ESSEN



KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Erbistum
Köln

